

# SÖIBLUEME



Eine Kinderkiste des LNVV

Diese Kiste wurde zusammengestellt von Pius Korner, Ausserdorf 6, 6218 Ettiswil, 041 9804922

Die Kinderkisten des LNVV sind pfannenfertige Anleitungen für einen 2-3 stündigen Anlass in der Natur mit 5-8 jährigen Kindern.

Informationen: [www.birdlife.ch/lnvv](http://www.birdlife.ch/lnvv)

Kontrollierte Kiste **retour** an:

Naturlehrgebiet Buchwald  
6218 Ettiswil

Tel: 041 9800001

email: [naturlehrgebiet@bluewin.ch](mailto:naturlehrgebiet@bluewin.ch)

Mit der Kiste "Söiblueme" entdecken wir Spannendes aus den Wiesen und rund um den Löwenzahn, also die Söiblueme. Diese eignet sich vorzüglich zum Basteln von Ketten, Wasserleitungen usw.

Mit einem Mix aus spielen, basteln und beobachten sollen die Kinder einen erlebnisreichen Aufenthalt in der Natur verbringen.

Der Anlass "Söiblueme" eignet sich für:

Jahreszeit:	April und Mai, oder wann immer der Löwenzahn blüht
Anzahl Kinder:	unbeschränkt
Anzahl Erwachsene:	1 Erwachsener pro 5-7 Kinder
Ort / Lebensraum:	Wiese mit blühendem Löwenzahn Am Wiesenrand muss Platz für die Gruppe sein
Zeitaufwand:	ca. 2 h (ohne Hin- und Rückweg)
Wetterabhängigkeit	bei Schlechtwetter nur bedingt, da die Löwenzahnblüten dann zu sind

Zu beachten:

Ungemähte Wiesen nicht zertrampeln.

Den Landwirt anfragen! Auch, damit die Wiese dann nicht plötzlich gemäht ist!

Löwenzahnwiesen werden gegüllet - auch dies mit dem Landwirt besprechen.

Entlang vielbegangener Wege auf Hundekot achten.

Soll Löwenzahn gegessen werden, auf Gülle und Hundekot achten.

Zu essenden Löwenzahn am besten aus einem Privatgarten organisieren.

**Kisteninventar**

- Anleitungen (Ablauf des Anlasses)
- Separate Bilder A4: Biene, Löwe
- 50 Diarahmen, 3 Diaschauer
- 5 Flexible Pinzetten
- Wasserfarbe, Pinsel, 5 Gläser
- 3 Küchenmesser
- 10 Becherlupen
- 20 Fangbehälter
- 3 Exhaustoren (Fanggerät für Kleintiere)
- A6 Karten und Schreibzeug
- 10 Kinderschere
- Diverse Konservendosen
- 4 Plastikbecken
- 2 Ahlen (Achtung spitz)
- 1 Hammer
- Knetmasse

**Material zum selber organisieren**

- Zutaten für Blütenbrot (siehe Anleitung)
- Evtl. Utensilien, um die Blüten zu waschen

Falls es am Ort keinen Bach oder Brunnen hat:

- Wasser (z.B. 5 l in Flaschen) für die Wasserleitungen.

**Die Kinder nehmen mit:**

- evtl. Brot für Blütenbrot.

**Übersicht Ablauf des Söiblueme-Anlasses**

- Begrüssung am Besammlungsort .....
- Spaziergang zur Wiese mit blühendem Löwenzahn .....
- Einleitungsspiel "Rätseltier" .....
- Fingervers .....
- Diabilder machen .....
- Blüten sammeln für Blütenbrot .....
- Pause mit Blütenbrot .....
- Löwenzahnpfeife .....
- Fingervers .....
- Wiesentiere .....
- Mit Löwenzahn basteln .....
- Fingervers .....
- Rückwanderung und Verabschiedung .....

**ungefährer Zeitplan**

- (2 min)
- (je nach Ort)
- 0:00 - 0:10
- 0:10 - 0:15
- 0:15 - 0:40
- 0:40 - 0:50
- 0:50 - 1:00
- 1:00 - 1:15
- 1:15 - 1:20
- 1:20 - 1:50
- 1:50 - 2:25
- 2:25 - 2:30
- (je nach Ort)

## Tierrätsel

### Welches Tier bin ich?

Jedes Kind sucht sich ein Blatt einer Söiblueme. Wir stehen oder sitzen im Kreis. Die/der LeiterIn liest die Sätze unten vor (kurze Pause zwischen den Sätzen). Es geht darum, herauszufinden, welches Tier sich hinter den Sätzen verbirgt. Wenn ein Kind nach einem Satz ein Tier kennt, auf welches die Aussage zutrifft, hält es sein Söiblueme-Blatt an die Nase. Stimmt ein nächster Satz mit dem vermuteten Tier nicht überein, so muss das Kind das Blatt wieder runterhalten.

Während des ganzen Spiels sind die Kinder ruhig. Erst am Schluss - wenn es wohl jedem klar ist, welches Tier es ist - können die Kinder das Rätsel auflösen.

*Ich bin ein grosses und starkes Tier.*

*In der Schweiz gibt es mich nur im Zirkus und im Zoo.*

*Ich lebe nicht alleine, sondern in einer Gruppe, genannt Rudel.*

*Ich bin ein Fleischfresser mit grossen Zähnen.*

*Die Menschen sagen, ich sei der König der Tiere!*

*Ich bin verwandt mit den Hauskatzen, aber viel grösser.*

*Die Männchen meiner Art haben eine grosse Mähne.*

Auflösung: Ich bin ein Löwe!

Schau dein Blatt an, und schau den Löwen auf diesem Bild an (laminiertes Bild ist in der Kiste beigelegt) - beide haben grosse Zähne! Deswegen heisst die Söiblume in der Standardsprache "Löwenzahn"!



## Fingervers

### S'chliine Biendli

Dieser Fingervers ist eine kleine Auflockerung. Vorzugsweise wird er mehrmals an einem Anlass gemacht, damit ihn die Kinder gut kennenlernen. Im vorgeschlagenen Programm kommt er dreimal vor. Vor oder nach dem ersten Durchgang wird den Kindern das Bild der Honigbiene gezeigt (in der Kiste beigelegt): Eine Biene sammelt Pollen, dieser wird am Bein transportiert (gelbe Masse). Diese Tatsache kommt im Fingervers vor, ebenso wie jene, dass Bienen, wenn sie eine gute Nahrungsquelle gefunden haben, ihre Nestkolleginnen holen gehen.

Sum sum macht's Biendli

ond suecht öpis z'ässe

do het's es Blüemli gseh

und esch grad häregsässe.

Gschnöu god's die andere Biendli go hole

ond grad z'Zähnte chämesi zrog

fliisig lade si Polle of d'Bei

ond flüge zäme weder hei.

### Fingeranleitung

Die Kinder sitzen im Kreis (evtl. in der Hocke) und verstecken ihre linke Hand hinter ihrem Rücken. Über den Oberschenkeln bewegen sie kreisförmig ihren rechten Zeigefinger, welcher den Flugweg der kleinen Biene beschreibt. Wird das Blümchen entdeckt, bleibt der Zeigefinger kurz auf einem Oberschenkel stehen. Anschliessend verschwindet die rechte Hand hinter dem Rücken. Danach kommen beide Hände wieder hervor. Die Hände werden kreisförmig über beide Oberschenkel bewegt und die Finger zappeln hin und her (die zehn Bienen). Wenn die Bienen den Pollen einsammeln, ruhen die Fingerspitzen auf den Oberschenkeln. Zum Schluss werden beide Hände hinter den Rücken geführt (die Bienen fliegen heim).

(angepasst aus A. Erkert, "Kinder entdecken die Natur", S. 79)



## Die Wiesen-Dia-Show

Flache und leicht transparente Gegenstände sehen wunderschön aus, wenn sie als Dia angeschaut werden. Dazu braucht es die Diarahmen mit den Glasscheiben. Die Rahmen können von Hand aufgetrennt werden, und die Gegenstände können zwischen die zwei Glasscheiben gelegt werden. Dazu ist vielleicht eine der beigelegten flexiblen Pinzetten hilfreich. Danach wird der Diarahmen vorsichtig wieder zusammengedrückt.

Zum Beispiel eignen sich: Blütenblätter und Samen vom Löwenzahn und anderen Wiesenpflanzen, Gräser, Vogelfedern, tote Insekten.

Vor dem Verschluss des Diarahmens kann noch ein Tropfen Wasserfarbe als Hintergrundeinfärbung dazugegeben werden!

### AUFTRAG

Jedes Kind sammelt Gegenstände für 1-3 Dias. Sind die Dias gemacht, können sie in den Diaschauern angeschaut werden. Welches ist das Schönste, das Spannendste? Bei welchen ist klar, was es ist, welche sind unklar?

Falls ein Diaprojektor und eine weisse Projektionsfläche vorhanden sind, können die Bilder natürlich noch in Grossformat angeschaut werden.

Jedes Kind darf ein Dia behalten. Die restlichen Rahmen bitte reinigen und mit der Kiste retoursenden.

Möchten Sie mehr Rahmen behalten, legen Sie bitte pro zusätzlichen Rahmen 60 Rappen in die Kiste.



## Eine kleine Zwischenverpflegung

### Blütenbrot

Einige Blüten der Wiese können roh gegessen werden und schmecken fein! Es gibt aber auch unbedenkliche und giftige Blüten, daher nur verwenden, was man sicher kennt. Am besten sind junge Blüten, welche sich erst kürzlich geöffnet haben.

Zu achten ist darauf, dass die Wiese nicht kürzlich gegüllt oder sonst gedüngt wurde. Ebenso sind Blüten am Wegrand zu meiden, wo Hunde eventuell markiert haben.

Die Blüten müssen gut gewaschen werden. Falls dies am Anlass nicht möglich ist, vorgängig Blüten sammeln und gewaschen mitbringen.

### Rezept

Brotscheiben mit Butter oder Quark bestreichen und frische Blüten von Löwenzahn, Rotklee, Gänseblümchen und Blütenknospen von Löwenzahn und Gänseblümchen auf dem Brot dekorativ verteilen. Die Blüten können die Butter respektive den Quark fast vollständig bedecken.

Mmmmmh, das esch guet!



*Abbildungen (von oben)*

Löwenzahn

Rotklee

Gänseblümchen



## Löwenzahnpfeife

Ein 5 cm langes Stängelstück wird an einem Ende platt gedrückt. Dabei den Milchsaft herausdrücken und wegwischen, da er bei manchen Menschen Vergiftungserscheinungen hervorruft. Diese Seite wird in den Mund gesteckt und hinein geblasen. Nach ein wenig Üben ergibt ein dünner Stängel einen hohen Ton, ein dicker Stängel einen tiefen Ton.

(aus Neumann A. u. B., Wiesenfühlungen, Ökotopia Verlag, S. 79)



## Blütenbesucher

### Tierchen auf dem Löwenzahn

Viele Tiere nutzen das Angebot von Nektar und Pollen der Blüten, so auch beim Löwenzahn. Wir begeben uns auf die Suche nach diesen Tieren. Die Tiere werden in Becherlupen und sonstigen Behältern oder mit einem Exhaustor (siehe Kasten) gefangen. Die Tiere werden an eine zentrale Stelle zurückgebracht. Ziel ist nicht, die Tiere genau zu bestimmen - wir versuchen lediglich, mit den beigelegten Karten herauszufinden, zu welchen Tiergruppen sie gehören könnten.

Die Kinder sollen, sobald sie ein Tier gefangen haben, dieses unmittelbar an die Sammelstelle bringen. Hier sollen die Tiere **im Schatten** aufbewahrt werden. Findet das Kind eine passende Karte, so kann diese zum Gefäß gelegt werden. Alternativ kann das Kind dem Tier einen Fantasienamen geben, der das Tier beschreibt. Der Name wird auf ein Blatt Papier geschrieben und zum Tier gelegt - es entsteht eine Ausstellung.

Beim Suchen eines Tieres lohnt es sich, ein paar Blüten auseinander zu zupfen und genau zwischen die Blütenblättern zu schauen (evtl. mit Becherlupe schauen). Neben den Löwenzahnblüten werden natürlich auch andere Blüten, Gräser, Blätter, der Boden usw. abgesucht. Besonders viele Insekten findet man oft an den weissen Kerbelpflanzen.

Stechende Tiere (Wespen, Bienen, Hummeln) sollen die Kinder nicht fangen wegen der Stechgefahr. Hat ein Kind eines dieser Tiere gesehen, legt es die entsprechende Karte zur Ausstellung. Dasselbe gilt für Tiere, welche die Kinder nicht fangen konnten (z.B. Schmetterlinge).

Nach 15 - 20 min Suchen und Fangen versammeln wir uns bei der Ausstellung. Alle können nun die Tiere anschauen, die Kinder berichten, wie sie die Tiere gefangen haben und welche Tiere sie nur gesehen haben.

Am Schluss werden alle Tiere wieder bei der Wiese freigelassen.

#### *Anleitung Exhaustor*

Ein Exhaustor funktioniert wie ein Staubsauger - am Röhrchen mit dem roten Ring saugen wir, dadurch entsteht im anderen Rohr eine Saugwirkung. Halten wir dessen Ende an ein Tierchen, wird es in den Behälter gesogen. Es dürfen nur Tiere angesaugt werden, welche gut durch das Röhrchen passen. Nicht zu fest saugen!

Ein gefangenes Tier kann nun in eine Becherlupe gebracht werden, indem der Deckel des Exhaustorbehälters geöffnet wird. Bei schnell fliegenden Tieren ist dies allerdings schwierig.

## Basteleien

### Wasserleitungen, Sonnenbrillen und Zauberblume

Mit Löwenzahn lässt sich wunderbar basteln! Hier folgen ein paar Anleitungen, was gemacht werden kann. Jedes Kind kann auswählen, was es tun will. Kleinere Kinder brauchen natürlich da und dort die Mithilfe älterer Kinder oder Erwachsener. Zum Abschneiden der Stängel hat es Kinderschere in der Kiste.

Nach 20 - 25 min basteln stellen die Kinder einander vor, was sie gemacht haben.

Für die Wasserleitungen braucht es eine Treppe oder unterschiedlich hohe Gegenstände, damit ein Gefälle entstehen kann. Ein Baumstrunk, eine Harrasse, ein Taburettli usw. können helfen.

Unterhalb des Kopfes machen wir mit dem Fingernagel oder einem spitzen Stecklein ein Loch. Nun können Armbanduhren (Bild links) und Sonnenbrillen (Bild rechts) gemacht werden.



Wasserleitungen können aus einzelnen Löwenzahnstängeln gemacht werden, oder solche können ineinander gesteckt werden. Dazwischen kommen Becken aus Konservendosen, in welche mit einer Ahle ein Loch gemacht werden muss (evtl. Hammer benutzen, Achtung spitz! - Beihilfe durch Erwachsene!). Mit Knetmasse können Anschlüsse abgedichtet werden.



Das Gänseblümchen wächst auch oft auf Wiesen, wo der Löwenzahn wächst - eher ein bisschen am Rand, oder vor allem auch in Privatrasen. Die Pflanze, auch "Wasebörtschali" genannt, sieht aus wie eine kleine Margerite.

Mit einem spitzen Stecklein machen wir ein Loch direkt neben der Anwuchsstelle des Stängels durch die Mitte der Blüte. Nun ziehen wir den Stängel vorsichtig durch das Loch, bis er ganz durchgezogen ist, ohne abzureißen. Es sieht nun aus, als ob die Blüte verkehrt angewachsen wäre! Mit diesem Trick können die Kinder zuhause ihre Gspändli und Eltern verblüffen.



Sum sum macht's Biendli  
 ond suecht öpis z'ässe  
 do het's es Blüemli gseh  
 und esch grad häregsässe.  
 Gschnöu god's die andere Biendli go hole  
 ond grad z'Zähnte chämesi zrog  
 fliisig lade si Polle of d'Bei  
 ond flüge zäme weder hei.

Übersicht Ablauf des Söiblueme-Anlasses	ungefährer Zeitplan
- Begrüssung am Besammlungsort .....	(2 min)
- Spaziergang zur Wiese mit blühendem Löwenzahn .....	(je nach Ort)
- Einleitungsspiel "Rätseltier" .....	0:00 - 0:10
- Fingervers .....	0:10 - 0:15
- Diabilder machen .....	0:15 - 0:40
- Blüten sammeln für Blütenbrot .....	0:40 - 0:50
- Pause mit Blütenbrot .....	0:50 - 1:00
- Löwenzahnpfeife .....	1:00 - 1:15
- Fingervers .....	1:15 - 1:20
- Wiesentiere .....	1:20 - 1:50
- Mit Löwenzahn basteln .....	1:50 - 2:25
- Fingervers .....	2:25 - 2:30
- Rückwanderung und Verabschiedung .....	(je nach Ort)